

Einstieg als Berufsschullehrerin versus Grundschullehrerin

Beitrag von „Quereinsteigerin“ vom 19. September 2018 15:11

Hallo Ihr Lieben,

ich habe vor 10 Jahren mein Studium als Diplom Kauffrau abgeschlossen. Jetzt möchte ich gerne den Quereinstieg ins Lehramt machen.

Da ich mich gerade schnellstmöglich und deutschlandweit (bevorzugt Berlin, Brandenburg, Niedersachsen, NRW, Hessen und Bayern) umschau, brauche ich Eure Mithilfe.

Habe ich die Möglichkeit durch ein Masterstudium oder sogar als Direkteinsteiger Lehrerin zu werden? Wenn möglich möchte ich gerne an der Grundschule unterrichten. Ich habe hier schon von verschiedenen Möglichkeiten gelesen wie z.B. Wirtschaftspädagogik. Dann könnte ich an die Berufsschule gehen, aber ich möchte viel lieber an die Grundschule... gibt es irgendeine Möglichkeit ohne nun komplett Lehramt studieren zu müssen?

Viele Grüße & Danke!

Seiteneinsteiger

Beitrag von „Conni“ vom 19. September 2018 15:32

Google, dein Freund und helfer spuckte das aus:

<https://www.berlin.de/sen/bildung/fa...e/quereinstieg/>

<https://www.gew-berlin.de/375.php>

Beitrag von „Biene89“ vom 19. September 2018 18:09

Du kannst damit auf jeden Fall an die Berufsschule, Wirtschaft und BWL unterrichten. Als Quereinsteigerin hast du sicher in Berlin und Brandenburg Chancen, bei Bayern und NRW bin ich nicht sicher. Die wollen glaube ich, dass man Deutsch, Mathe oder Pädagogik studiert hat.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 19. September 2018 21:15

Mach doch mal ein Praktikum an einer BBS!

Du sagst, du würdest lieber an eine Grundschule - aus welchen Gründen?

Der Weg an BBS wäre wesentlich leichter und das Arbeiten dort macht wirklich viel Spaß. Die Bezahlung ist besser ebenso die Beförderungsmöglichkeiten.

Ich kenne viele, für die die BBS ein echtes ÜberraschungGeschenk war. Diese Leute haben u.a. gym studiert, weil sie die Arbeit mit "den Kleinen" so mochten. Aufgrund von stellenmangel haben sie dann notgedrungen eine Stelle an einer BBS angenommen und ich kenne keinen, der jetzt nochmal tauschen wollen würde 😊 Die Arbeit ist vielfältig, die Kollegien idR sehr angenehm und bodenständig und die Elternarbeit fällt fast komplett weg. Man nimmt weniger "emotionalen Ballast" mit nach Hause und kann seinen Unterricht auch mal "wirtschaftlich" gestalten, wenn die Vorbereitungszeit mal zu knapp ist, ohne dass direkt das Chaos ausbricht. Gerade für Anfänger ist das nicht zu unterschätzen. Der Nervenkitzel hält sich in Grenzen weil die Aufsichtspflicht eine völlig andere ist und man so aus einer vergessenen Kopie keine Staatdaffaire machen muss. Auf diese Freiheiten wollte ich nicht verzichten. Gerade in der Grundschule muss man seine Augen ja wirklich überall haben und wenn man dann im Eifer des Gefechts mal den Raum verlassen muss, ist das bei den Kleinen natürlich ein Problem. Da reicht nicht die Ansage "arbeitet mal brav weiter an eurem arbeitsblatt" 😎 Etwas vergessen ist menschlich und kann passieren- mir wäre es zu nervenaufreibend, wenn sowas nicht vorkommen darf.

Wenn du unbedingt Grundschule willst, dann will ich dir das nicht schlechtreden. Aber bitte triff die wahl nicht, ohne die BBS ernsthaft als Alternative zu prüfen. Werbeblog ende 😁

Beitrag von „Quereinsteigerin“ vom 20. September 2018 21:34

ganz lieben Dank für die Antworten! Erst recht an Dich Hannelotti, das war gute "Werbung" für die BBS. Nur leider habe ich bereits in Berlin die Info erhalten, dass Wirtschaft an BBS kein Mangelfach ist. Darüber hinaus weiß ich, dass ich an Grundschulen auch andere Mangelfächer unterrichten dürfte, auch wenn ich es nicht studiert habe (Es geht um meine Leidenschaften Musik und Kunst). Das wäre für mich eine echte Chance! Bei der BBS habe ich auch ein wenig Angst vor "provokationen". So Erwachsene Leute sind ja manchmal gnadenlos und ich weiß nicht wie gut ich damit umgehen könnte wenn ich mal einen Erwachsenen in der Klasse sitzen habe der Anti ist und es drauf ankommen lässt. Wichtig ist nur, dass ich jetzt eh kein ganzes Studium mehr absolvieren kann. Dafür bin ich mittlerweile leider zu alt.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 20. September 2018 22:24

Zitat von Quereinsteigerin

ganz lieben Dank für die Antworten! Erst recht an Dich Hannelotti, das war gute "Werbung" für die BBS. Nur leider habe ich bereits in Berlin die Info erhalten, dass Wirtschaft an BBS kein Mangelfach ist. Darüber hinaus weiß ich, dass ich an Grundschulen auch andere Mangelfächer unterrichten dürfte, auch wenn ich es nicht studiert habe (Es geht um meine Leidenschaften Musik und Kunst). Das wäre für mich eine echte Chance! Bei der BBS habe ich auch ein wenig Angst vor "provokationen". So Erwachsene Leute sind ja manchmal gnadenlos und ich weiß nicht wie gut ich damit umgehen könnte wenn ich mal einen Erwachsenen in der Klasse sitzen habe der Anti ist und es drauf ankommen lässt. Wichtig ist nur, dass ich jetzt eh kein ganzes Studium mehr absolvieren kann. Dafür bin ich mittlerweile leider zu alt.

Interessant, ich empfinde es genau andersherum- Kinder sind oft grausam und können gnadenlos sein. Die "Großen" sind zwar schonmal unmotiviert und lustlos, aber dafür schon erwachsen genug, um das halbwegs vernünftig kanalisiieren zu können. Meistens zumindest 😊 Und man muss Sarkasmus und Ironie nicht abstellen, das ist meiner Meinung nach das größte Plus.

Ich würde es wahrscheinlich fertig bringen zu klein Justin in Klasse 1 zu sagen: "oooh du hast aber schön den Tisch bemalt - mal doch bitte noch deine Sitznachbarin an, dein Stift passt so gut zu ihrer Haarfarbe." 😊

Also in NRW hast du auch mit Wirtschaft regional gute Chancen, da kenne ich einige Quereinsteiger via OBAS o.ä.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 20. September 2018 22:26

Kinder sind manchmal auch nicht besser und sehr direkt.

Beitrag von „Quereinsteigerin“ vom 21. September 2018 14:50

ich gebe noch nicht auf... NRW ist für uns auf alle Fälle eine Option. Ich schaue mal was sich machen lässt! Danke nochmal:-)